

31. Mai 2014

85 Jahre Leidenschaft für den Fußball

Der SC Holzhausen feierte sein 85-jähriges Vereinsbestehen mit einem rauschenden Festabend / Besucherandrang zum Bezirkspokal.



Bunte Partyschnipsel regnete es beim Jubiläumsabend des SC Holzhausen auf die vom Verein und vom Fußball-Bezirksverband geehrten Vereinsmitgliedern, die für ihre langjährigen Verdienste ausgezeichnet wurden. Foto: helmut rothermel

MARCH-HOLZHAUSEN. Ganz im Zeichen der Feiern zum 85-jährigen Bestehen des SC Holzhausen stand jetzt der Marcher Ortsteil. Mit einem Festabend in der vollbesetzten Halle wurde auf die bewegte Vereinsgeschichte mit unvergessenen Siegen, schmerzhaften Niederlagen und toller Kameradschaft zurückgeblickt. Und am Himmelfahrtstag bewährte sich der Verein als Gastgeber, richtete er auf seiner Anlage doch die Finalspiele zum Bezirkspokal aus.

"Was lange währt, wird endlich gut": Mit diesen Worten aus dem Gründungsprotokoll von 1929 begrüßte der Vorsitzende Michael Metzger die Festgäste und erinnerte an die "jungen Idealisten", die den Verein als DJK Holzhausen aus der Taufe gehoben hatten und deren Erbe man bis heute bewahre. In guter Tradition sei wie damals bei der Platzeinweihung am 23. August auch das jetzige Jubiläum vom Musikverein eröffnet worden. Er erinnerte daran, dass für die Infrastruktur des Vereins in einem enormen Kraftakt in den vergangenen 20 Jahren mehr als eine Million Euro bewegt worden sei.

Von den vielen Gratulanten hatte Ortsvorsteher und Festpräsident Martin Kopfmann eine

besondere Überraschung parat: Mit einem großen Rucksack erklomm er die Rednerbühne und mit den Worten "der Aufstieg ist schwer" zog er ein Trikot mit der Aufschrift "Meister 2015" aus seinem Gepäck. Arno Heger, Bezirksvorsitzender des Südbadischen Fußballverbandes, zeigte sich beeindruckt von der Jugendarbeit des SC. Anders als manche Vereine, die sich Spieler zusammenkauften und nach kurzzeitigen Erfolgen wieder in der Versenkung verschwänden, setze man in Holzhausen auf eine nachhaltige Entwicklung. Da lasse der große Namensvetter SC Freiburg grüßen. Heger zeichnete für den Verband Hubert Heidiri, Helmut Hettich, Bernd Strobel, Jürgen Hess und Michael Metzger aus. Als Gastgeschenk hatte Heger einen "mit einem Chip versehenen" Ball mitgebracht, "der immer im gegnerischen Tor landet".

Rolf Lorenz moderierte eine Gesprächsstunde mit Zeitzeugen der 50er- und 60er-Jahre – allesamt Ehrenmitglieder, die aus ihrem schier unerschöpflichen Fundus an Erinnerungen einige Anekdoten zum Besten gaben. Über das Spielfeld auf dem "Ranzelebuck", über geflickte Lederbälle, Hallentraining im Dreschschopf, die Meisterschaft 1951 und das Jahr 1964, als beide Mannschaften Meister wurden berichteten Anton Ganter, Heinz Köpfer und Josef Birkenmeier, der als "Gerd Müller des SC" einst sagenhafte 48 Tore in einer Saison erzielte.

Für sein immer "faires und rücksichtsvolles Spiel" mit den Verantwortlichen des Vereins bekam Bürgermeister Josef Hügele einen Fanschal überreicht. Ein Höhepunkt des Abends waren die zahlreichen Vereinsehrungen. Erstmals verliehen wurde die Ehrung für ein Lebenswerk, mit welcher Fridolin Gutmann ausgezeichnet wurde. In der Saison 1963/64 trat er in den Verein ein, war Spieler in der ersten und zweiten Mannschaft, 30 Jahre lang Vorstandsmitglied und Mitgründer des Fördervereins, lange Jahre Jugendleiter und maßgeblich an der Realisierung des Kunstrasenplatzes beteiligt. "Unser Sportclub Holzhausen wäre ohne Fridolin Gutmann nicht das, was er heute ist. Fridolin Gutmann war und ist ein Vorbild auf und neben dem Platz, er hat das positive Bild des SC geprägt wie kein anderer. Der ganze Verein verneigt sich vor deinem Lebenswerk", sagte Michael Metzger sichtlich bewegt.

Vorgestellt wurde die Festschrift "85 Jahre SC Holzhausen", die auf 116 Seiten Historie und Gegenwart des Vereins mit allen Abteilungen und reichlich Bildmaterial dokumentiert. Nachdem der offizielle Teil des Abends mit dem Singen der Vereinshymne und einem Konfettifeuerwerk endete, wurde bis in die frühen Morgenstunden noch gefeiert.

Der sportliche Höhepunkt des Jubiläums fand an Christi Himmelfahrt statt. Bei den Bezirkspokalendspielen der Frauen zwischen SG Au/Wittnau und SG Winden/Simonswald, das 4:3 für die Hexentäler endete und dem Finale der Männer zwischen FV Sasbach und SV Kirchzarten, das die Dreisamtäler mit 3:2 gewannen, fand sich eine Rekordkulisse von über 3000 Zuschauern ein. Mit vollem Einsatz sorgte der Verein dafür, dass der Pokalnachmittag im Neufeldstadion auch ein geselliges Spektakel wurde.

Autor: Helmut Rothermel